

Mönchengladbacher Schriften
zur wirtschaftswissenschaftlichen Praxis

herausgegeben vom
Dekan des Fachbereichs Wirtschaft
der Fachhochschule Niederrhein

Band 8

**Rüdiger Hamm,
Martin Wenke (Hrsg.)**

**Europäische Grenzregionen -
Brückenköpfe für die Integration
regionaler Arbeitsmärkte?**

Shaker Verlag
Aachen 2001

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Hamm, Rüdiger; Wenke, Martin (Hrsg.):

Europäische Grenzregionen - Brückenköpfe für die Integration regionaler
Arbeitsmärkte? / Rüdiger Hamm, Martin Wenke (Hrsg.).

Aachen : Shaker, 2001

(Mönchengladbacher Schriften zur wirtschaftswissenschaftlichen Praxis ;
Bd. 8)

ISBN 3-8265-9445-2

Cover und Layout: Birgit Hübbert

Copyright Shaker Verlag 2001

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen
oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungs-
anlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 3-8265-9445-2

ISSN 1615-9160

Shaker Verlag GmbH • Postfach 1290 • 52013 Aachen
Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9
Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

Zusammenfassung

Trotz der immer weiter voranschreitenden europäischen Integration weisen die nationalen Arbeitsmärkte in der Europäischen Union zum Teil erhebliche Unterschiede auf. In der Zwischenzeit liegt eine Fülle von Untersuchungen vor, die sich mit den Gründen dieser divergierenden Arbeitsmarktentwicklungen befassen. In diesem Zusammenhang wird vor allem auch der Frage nachgegangen, ob und inwieweit die erfolgreichen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen eines europäischen Landes auf ein in dieser Hinsicht weniger erfolgreiches anderes Land übertragbar sind.

Neben dieser nationalen Dimension europäischer Arbeitsmarktprobleme existiert im Sinne eines „Europa der Regionen“ eine regionale Dimension, die in den europäischen Grenzregionen besonders deutlich wird. So sollte man davon ausgehen können, dass ein Zusammenwachsen regionaler Arbeitsmärkte vor allem dort zu beobachten ist, wo Staaten unmittelbar aneinander grenzen. Insbesondere durch den Europäischen Binnenmarkt und den hiermit verbundenen Wegfall der Grenzen müsste eine Konvergenzprozess in Gang gekommen sein, der auch die Disparitäten auf den jeweiligen Arbeitsmärkten dies- und jenseits der ehemaligen Grenzen verringern sollte. Darüber hinaus sollte der grenzüberschreitende Erfahrungsaustausch der Arbeitsmarktinstitutionen mit Blick auf die effizientesten Instrumente regionaler Arbeitsmarktpolitik zu einer Verstärkung der Integrationswirkungen führen.

Ob und inwieweit die zuvor formulierten Hypothesen zutreffen, welche Integrationshemmnisse noch zu beobachten sind und welche arbeitsmarktpolitischen Optionen zur Beseitigung dieser Hemmnisse zur Verfügung stehen, dies waren die Themenbereiche, die im Rahmen eines internationalen Workshops „Europäische Grenzregionen - Brückenköpfe für die Integration regionaler Arbeitsmärkte?“ am 25. und 26. September 2000 am Fachbereich Wirtschaft der Fachhochschule diskutiert wurden. Ziel der Veranstaltung war ein Erfahrungsaustausch zwischen Wissenschaftlern einerseits und Praktikern der Arbeits- und Kommunalverwaltung andererseits. Der vorliegende Tagungsband enthält die während des Workshops gehaltenen Vorträge sowie die Zusammenfassung einer Podiumsdiskussion.